

Schwerpunktseminar in Fischbachau

Prof. Dr. Prof. h.c. Thomas M.J. Möllers - Universität Augsburg - Universitätsstr. 24 - 86159 Augsburg

Prof. Dr. Prof. h.c. Thomas M.J. Möllers

Ad personam Jean Monnet Chair

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Wirtschaftsrecht, Europarecht,
Internationales Privatrecht und
Rechtsvergleichung

Managing Director of
the Center for European
Legal Studies (CELOS)



Tel +49 (0) 821 598 - 4516

Fax +49 (0) 821 598 - 4517

thomas.moellers@jura.uni-augsburg.de

www.thomas-moellers.de

Auch im Wintersemester 2026/2027 veranstaltet Professor Dr. Möllers mit wiss. Mit. Maximilian Plail ein themenübergreifendes Blockseminar zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht“.

Das Seminar wird vom **14.1.2027 bis 16.1.2027** im Hotel Aurachhof in Fischbachau stattfinden. Die endgültige Themenvergabe erfolgt am **6.11.2026 um 12:00 Uhr** (Bearbeitungsbeginn) per E-Mail und die Bearbeitungsfrist endet am **18.12.2026 um 12:00 Uhr**.

Die Vorbesprechung mit Themenwünschen findet am 19.10.2026 um 17:00 Uhr statt. Der Raum wird über Aushang und Digicampus noch bekannt gegeben. Um eine vorherige Anmeldung zur Veranstaltung „Seminar Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht, SP I, III, VII + ReWi“ über Digicampus wird gebeten.



Das Seminar ist auf **18 Teilnehmende** begrenzt und richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft der **Schwerpunktbereiche I, III und VII** sowie an Studierende des Studiengangs **Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Bachelor und Master)**.

Je nach Themenwahl kann die Prüfungsleistung als studienbegleitendes Prüfungsmodul in den universitären Teil der Ersten Juristischen Prüfung eingebracht werden. Für Wirtschaftsjuristen werden bei erfolgreicher Teilnahme fünf (Bachelor) bzw. sechs Leistungspunkte (Master) vergeben.

Bewerbungen für die Seminarteilnahme werden ab sofort **bis spätestens 16.10.2026** an maximilian.plail@jura.uni-augsburg.de entgegengenommen. Bitte verwenden Sie dafür den Bewerbungsbogen, der auf der Lehrstuhlhomepage von Prof. Möllers (→ Service / Bewerbungsbogen) abgerufen werden kann. Bitte geben Sie darin bereits drei Themen an, die Sie gerne bearbeiten möchten, damit wir die Themenvergabe möglichst fair gestalten können. Zudem legen Sie bitte einen Studis-Ausdruck Ihrer bisher abgelegten Leistungen bei.

Folgende Themen stehen vorläufig zur Auswahl (die Themen werden ggf. noch ergänzt):

I. Art. 20, 21 MAR: Finanzanalysen, Presseprivileg, Interessenkonflikte

1. Finanzanalysen unter Art. 20 MAR: Normativer Anspruch und empirische Wirklichkeit
2. Auftragsanalysen und Interessenkonflikte: Ist Art. 20 MAR streng genug?
3. Kurzfassungen von Finanzanalysen: Zulässige Verdichtung oder irreführende Halbwahrheit?
4. Der „Fall Pauls“: Sorgfaltspflichten von Finanzanalysten bei kritischer Presseberichterstattung
5. Art. 20 MAR und US-Recht: Finanzanalysen zwischen Objektivitätspflicht und Analyst Certification

6. Das Presseprivileg nach Art. 21 MAR: Schutz journalistischer Arbeit oder Aufsichtslücke?
7. Presserat, BaFin und Finanzjournalismus: Wer kontrolliert marktrelevante Veröffentlichungen?
8. Finfluencer, Finanzjournalisten und Analysten: Braucht Art. 20 MAR neue Kategorien?
9. Pre-close calls mit Analysten: Effizienzgewinn oder selektive Informationsweitergabe?

II. **§§ 97, 98 WpHG und EU-Listing Act**

10. §§ 97, 98 WpHG und SEC Rule 10b-5: Funktionale Äquivalente oder unterschiedliche Haftungswelten?
11. Unterlassene Kapitalmarktinformation: § 97 WpHG im Vergleich zu „pure omissions“ nach US-Recht
12. Anlegerkausalität bei fehlerhaften Kapitalmarktinformationen im Rechtsvergleich: §§ 97, 98 WpHG und die US-amerikanische fraud-on-the-market-Doktrin
13. §§ 97, 98 WpHG und KapMuG: Effektiver Individualschutz oder nur symbolische Haftung?
14. Ad-hoc-Publizität, Prognosen und Safe Harbours: Braucht das deutsche Recht stärkere Haftungsprivilegien?
15. Der EU-Listing Act und die Zukunft der Ad-hoc-Publizität: Chancen oder Compliance-Risiken?
16. Scienter und Vorsatzvermutung im Kapitalmarkthaftungsrecht: US-amerikanische Securities Fraud Liability, §§ 97, 98 WpHG und § 826 BGB im Vergleich

III. Shortseller, Börsenpflichten und Verbraucherschutz

- 17. Shortseller als private Kapitalmarktaufsicht: Braucht Europa ein Whistleblower-Modell für aktivistische Investoren?
- 18. Wann schlägt Verbraucherschutz im Kapitalmarktrecht nach hinten los?
- 19. Beratung nur zu eigenen Produkten: Zulässige Geschäftsmodellentscheidung oder strukturelle Fehlberatung?

IV. Einflussnahme auf US-Kapitalmärkte

- 20. Politische Einflussmacht als kapitalmarktrechtliches Risiko: Marktmanipulation, Insider Trading und Interessenkonflikte im US- und EU-Recht
- 21. Trump v. United States und Kapitalmarktstraftaten: Reicht präsidentielle Immunität bis ins Securities Law?
- 22. Die Unabhängigkeit der Kapitalmarktaufsicht unter politischem Einfluss: SEC, BaFin und ESMA im Rechtsvergleich
- 23. Informelle Marktkommunikation marktmächtiger Unternehmer: Elon Musk, Social Media und Marktmanipulation im US- und EU-Recht
- 24. Kapitalmarktrechtliches Enforcement gegenüber marktmächtigen Einzelpersonen: Beteiligungstransparenz, Sanktionen und Prävention am Beispiel Elon Musk
- 25. SpaceX-IPO: Governance, Offenlegung und Anlegerschutz bei einem Mega-Börsengang